STEIRER CARS SAN VERY GOOD

AUTOLAND ÖSTERREICH: DER BMW Z4 WIRD ERSTMALS IN GRAZ PRODUZIERT

Bayerischer Einwanderer: Auch mit Salzburger Kennzeichen ist der brandneue BMW Z4 ein waschechter Steirer, unter dessen Motorhaube aber ein Herz aus Oberösterreich schlägt. Im Falle des M40i noch dazu eines, dem man sich emotional kaum entziehen kann.

Nicht jedem ist es wirklich bewusst. Doch auch in Österreich werden in beträchtlicher Anzahl Autos gebaut. In einem Werk mit höchster internationaler Reputation: der Magna Steyr in Graz. Allein im ersten Quartal 2019 wurden dort knapp 46.000 Pkw produziert. Aktuell von Herstellern wie BMW, Jaguar und Mercedes. Zuletzt zogen die Steirer mit dem neuen BMW Z4 einen ganz besonderen Auftrag an Land. Denn die dritte Generation des bajuwarischen Roadsters wird für den gesamten Weltmarkt ausschließlich von den Grazern gefertigt.

Neben dem exklusiv hergestellten Z4 wird auch die 5er Reihe in der Steiermark produziert. Damit sichert BMW eigenen Angaben zufolge nicht nur mehr als 10.000 heimische Arbeitsplätze, sondern avancierte auch zu Österreichs größtem Autobauer. Zumal im oberösterreichischen Steyr, wo wiederum BMWs größtes Motorenwerk ansässig ist, auch die Z4-Triebwerke entstehen. Für eine weitere BMW-Neuheit, dem Luxus-SUV X7, wurden in Steyr außerdem beide Diesel-Sechszylinder entwickelt. Wobei der „schwächere" Selbstzünder mit 265 PS ebenfalls ausschließlich in der Alpenrepublik gefertigt wird. Die Bayerischen Motoren-Werke tragen also zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Österreich wesentlich bei.

Gründe genug, die Qualitäten des brandneuen Austro-Roadsters unter die Lupe zu nehmen, bei dem in klassischer Manier die Hinterräder angetrieben werden. Wofür sich für passionierte BMW-Fans natürlich der Z4 M40i mit dem ebenso klassischen und 340 PS starken Dreiliter-Reihensechser anbietet – sofern man 70.500 Euro erübrigen kann. Ansonsten muss man sich mit einem der beiden Vierzylinder-Benziner „bescheiden", die 197 bzw. 258 PS leisten. Startpreis: 45.874 Euro. Stellt man allerdings Vergleiche bei der Serienausrüstung an, relativiert sich

Z4-Kommandozentrale: Trotz zahlreicher Funktionen logische Schalteranordnung. Kommode Platzverhältnisse, genügend Ablagemöglichkeiten. Hochwertige Materialien, vorbildliche Verarbeitungsqualität – ganz nach Art des Grazer Hauses.

der Mehrpreis des M40i erheblich. Ungern entbehrte M-Goodies wie z.B. ein adaptives Fahrwerk, Sportsitze, Sportbremsen und Sportdifferenzial sowie eine Einparkhilfe für vorne und hinten oder auch eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik bis hin zum automatisch abblendenden Innenspiegel (schätzt man bei einem tiefliegenden Zweisitzer durchaus) sind nur bei der Topversion des Z4 inkludiert.

Im Gegensatz zum Vormodell mit versenkbarem Hardtop verfügt die dritte Z4-Auflage über ein gefüttertes Stoffverdeck. Ja, wieder klassisch! Zudem sitzt es wie angegossen und zieht sich innerhalb von zehn Sekunden ins Heckabteil elektrisch zurück. Wenn's sein muss, auch während der Fahrt bis maximal 50 km/h. Vor allem dank dieser flexiblen Kapuze fasst der Gepäckraum des Newcomers immerhin 281 Liter, wogegen der etwas kleinere Vorgänger bei verräumtem Blechdach nur 180 Liter offerierte. Bei geschlossenem waren es dafür 310. Ein bisserl reduziert hat sich leider der Tankinhalt: von schon bisher nicht sehr üppigen 55 auf nun 52 Liter. Mitunter ärgerlich, weil der neue Z4 ein absolut langstreckentauglicher Sportwagen mit feiner Federung ist. Schon allein deswegen entsteht nicht das Bedürfnis, nach wenig mehr als 500 km eine Tankpause einzulegen.

WENN SICH ZWEI PRÄCHTIG VERSTEHEN

Noch weniger Anlass, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen, gibt die ausgesprochen harmonische Kombination aus Turbo-Sechszylinder und achtgängiger (jawohl: klassischer!) Wandlerautomatik. Wer diese BMW-Verbindung noch nie eingegangen ist, weiß nicht, was er verpasst hat. Es fühlt sich an, als stünden Motor und Selbstschalter in einem permanenten Dialog miteinander. Ansprechverhalten, Laufkultur und Sound des M40i-Triebwerks, das bereits ab 1.600 U/min satte 500 Nm auf die Kurbelwelle stemmt, faszinieren dabei ebenso wie das stets zum idealen Zeitpunkt und butterweich schaltende Automatikgetriebe.

Übrigens: Der Z4 M40i stürmt aus dem Stand in 4,5 Sekunden auf 100 km/h und begnügt sich laut praxisnahem WLTP-Messverfahren mit 8,5 Litern Sprit. Das dürfte sie dann wohl nach heutigen Maßstäben sein – die Reinkultur von der legendären Freude am Fahren.

Ein stämmiger Rücken kann auch entzücken. Die Leuchtengrafik deutet BMWs traditionelle L-Form an. In der Breite misst die dritte Z4-Generation 1,86 m, in der Länge 4,32 m. Im Vergleich zum Vorgänger ein deftiges Plus von 7,4 bzw. 8,5 cm.

Wieder Mütze statt Helm: Das Stoffverdeck glänzt durch eine perfekte Passform. Die langgezogene Frontpartie verleiht dem Z4 einen dynamischen Auftritt. Und auch auf die Gefahr hin, dass wir uns – allzu oft – wiederholen: einfach klassisch!